

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

Reiselieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-199911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-199911)

benstang für unsre Nahrung sagen Dank.

(1189.) E. R.

Mel. (19.) Nun danket alle Gott. Herr! es ist alles dein, was Vieh und Menschen essen; hilf, daß wir dankbar seyn, und deiner nicht vergessen; laß meinen fatten Mund dir küssen deine Hand, und mache selbst dein Lob auch unter uns bekannt.

2. Du giebst, so sammeln wir; sprich aber auch den Segen, denn alles ist an die und deiner Huld gelegen; drum schaffe, daß die Kost dem Leibe wohl gedenk, und was das Fleisch vergnügt, dem Geiste selig sey.

3. Erhalt uns, lieber Gott! ein ruhiges Gewissen; denn mancher ist dein Brod, und tritt dich doch mit Füßen: Laß aber uns dein Wort nicht schlagen in den Wind, wenn wir gesund und satt von deinen Gütern sind.

4. Wie wenig oder viel, wie es dein auter Wille, der Kummer hat kein Ziel, drum hilf, daß ich ihn stille, wenn er das Herze frist, und denkt so weit hinaus, als ob nicht Brod genug sey für ein's jeden Haus.

5. Laß mich allzeit vergnügt an deinem Tische leben, und wo ich selber hab', auch andern gerne geben: erhalte Fried und Ruh, und mach es immer so, daß jeder seines Guts reichschaffen werde froh.

6. Verleihe zum Ackerbau noch ferner deinen Segen; in Hitze, Frost und Thau, in Sonnenschein und Regen, und was auf jede Zeit die ausgesreute Saat an Wachsthum, Saft und Kraft noch weiter nöthig hat.

7. Zuletzt, Herr! unser Hort, bau deine Kirch auf Erden, und laß sie durch das Wort bey allen fruchtbar werden: Wir sind dein Ackerwerk, drum, wenn es Zeit wird seyn, so sammle Leib und Seel' in deinen Himmel ein.

Reiseliieder.

(1190.) B. S.

M. (27) Wer nur den lieben Gott. Herr! führe mich auf rechtem Wege; Herr! führe mich auf ebner Bahn: Auf dieser Welt sind frumme Stege, auf denen man leicht irren kann: Nur du alleine führst mich nach deinem Rathe wunderbarlich.

2. Stell' deinen Engel mir zur Seiten, so oft mir nur ein Unglück blüht; bewahre mich vor solchen Leuten, von denen man nur Laster siehst. O gieb mir, daß ich nimmermehr ohn' deine Furcht zu seyn begehre.

3. Nimm mir die Laß zu eillen Dingen, nichts als die Tugend sey mein Ziel, gedenk ich etwas zu vollbringen, gieb mir nur, was dein Wille will: Ein Herze, das nach dir sich richt, erblickt auch in der Nacht sein Licht.

4. Lockt mich die Welt mit ihren Lüssen, laß meinen Fuß vorüber gehn: haßt mich der Neid als einen Christen, hilf mir im Glauben feste stehn: O! halte mich bey reiner Lehr; ob alles mir zuwider wär.

5. Regiere Reden, Thun und Denken; richt alles ein, wie dir's gefällt: Nur dir will ich mein Herze schenken; nur dir, und nicht der eillen Welt; Bleib du bey mir und führe mich, so geht die Reise wohl vor sich.

(1191.)

Mel. (4.) Der Herr ist mein getr. O Gott! im Namen Jesu Christ reis' ich nun meine Strassen; mein Hüter und mein Herr du bist, du wirfst mich nicht verlassen; mein Leib und Seel befehl ich dir, mein Ehr und Gut, und was du mir auf dieser Welt beschreibst.

2. Ich weiß, daß ich allhier auf Erdbin mit Gefahr umfange, zu keiner Zeit auch völlig werd' die Ruh das selbst erlangen: ich bin ein Pilgrim, der